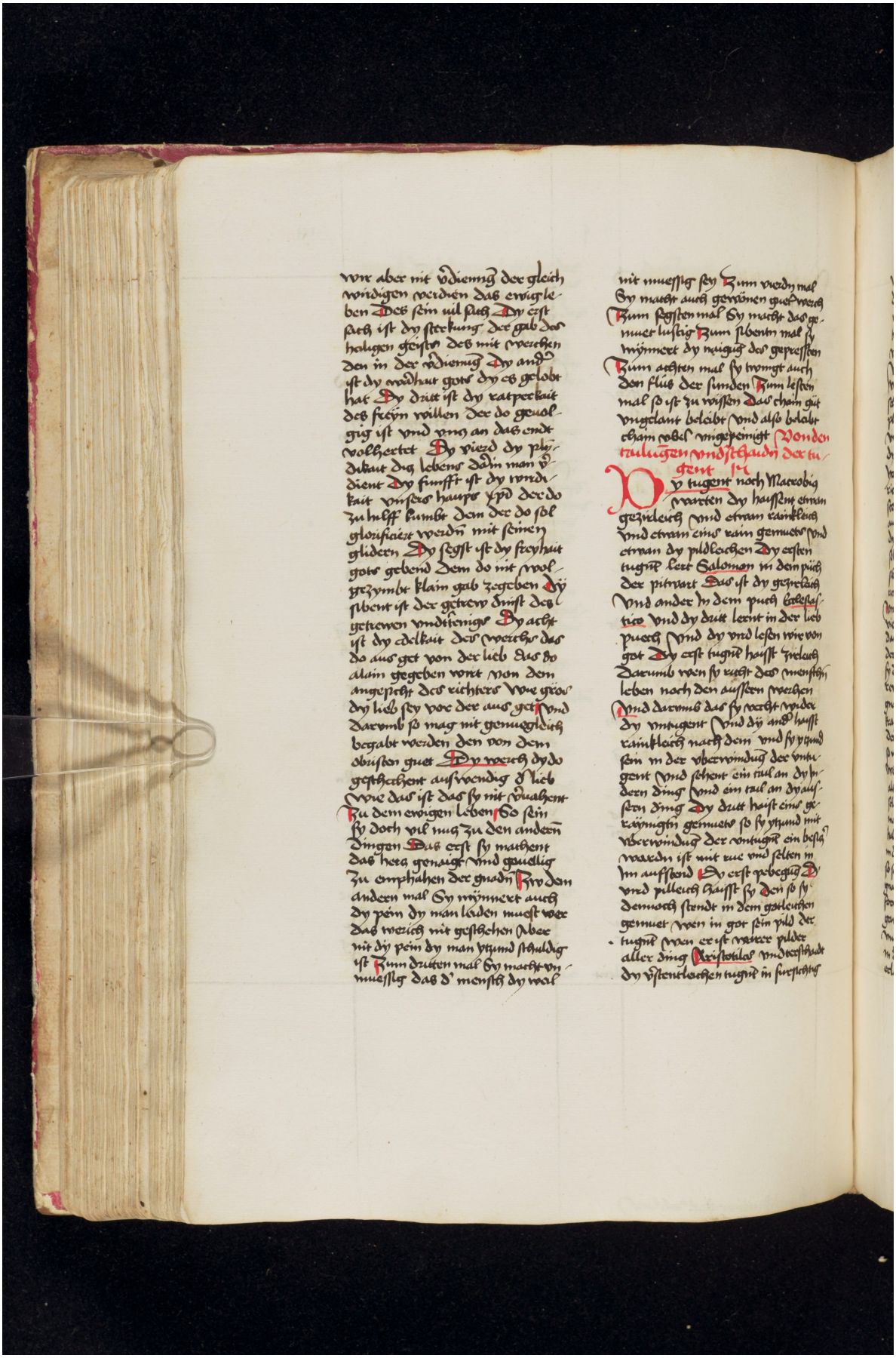
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



wir aber mit wdienung der gleich
wirdigen werden das ewigle-
ben Des sein uil stuck Dy erst
stuck ist dy sterkung der gab des
heligen geysts des mit wercken
den in der wdienung Dy and
ist dy erwdhaut gots dy es gelobt
hat Dy drit ist dy ratperkait
des freyn willen der do geuol-
gig ist vnd vmg an das end
wolhertet Dy vierd dy pli-
dikait des lebens dain man v
dient Dy funfft ist dy wnd
kait vnsers haupts ypd der do
zu hilff kumbt dem der do sol
glorificiert werdn mit seinen
gliedern Dy sexst ist dy freyhait
gots gebend dem do mit wol
gezymbt klain gab zegeben dy
sibent ist der getrew dinst des
getrewen vndtenigs Dy acht
ist dy edelkait des wercks das
do aus get von der lieb das so
alein gegeben wirt von dem
angesicht des richters Wie gros
dy lieb sey vor der aus get Vnd
darumb so mag mit genugleich
begabt werden den von dem
abusten guet Dy werch dy do
gesthehent auswendig d lieb
wie das ist das sy mit wirdigkeit
zu dem ewigen leben So sein
sy doch vil nutz zu den andern
dingen Das erst sy machent
das herz genuck vnd gnadlig
zu emphahen der gnadn Zum dan
andern mal sy wirmmert auch
dy pein dy man laiden muest wer
das werich nit geschehen Aber
nit dy pein dy man ytzund schuldig
ist Zum dritten mal sy macht vn
muessig das d' mensch dy weil
mit muessig sey Zum vierdn mal
sy macht auch gewinnen gutwerch
Zum fynften mal sy macht das ge
muet lustig Zum sibentn mal sy
wirmmert dy neigung des gepresten
Zum achten mal sy trumpt auch
den flus der sunden Zum lesten
mal so ist zu wissen das chain gut
vngelaut belaibt vnd also belaibt
cham nobel vngepeinigt

Von den tuglichen vndstandn der tugent

Dy tugent noch Macrobio
parten dy haussent etwan
gezuleich vnd etwan rainkleich
vnd etwan eins rain gemuets vnd
etwan dy pildleichen Dy ersten
tugnt lert Salomon in dem puch
der pitwart Das ist dy gerechtig
vnd ander in dem puch Ecclesi-
tico vnd dy dritt lernt in der lieb
puech vnd dy vnd lesen wie von
got Dy erst tugnt haisst zuleich
Darumb wen sy recht des menschen
leben nach den aussern werchen
vnd darumb das sy recht wider
dy vntugent vnd dy and haisst
rainkleich nach dem vnd sy ytzund
sein in der vberwindung der vntu-
gent vnd schent ein taul an dy in-
dern ding vnd ein taul an dy aus-
sern ding Dy dritt haist eins ge-
raymigen gemuets so sy ytzund mit
vberwindung der vntugnt ein besch
werdn ist mit ruc vnd selten in
im auffsteigen Dy erst gebeczig Dy
vnd pilleich haisst sy den so sy
dennoch stendt in dem gotleichen
gemuet wen in got sein pild der
tugnt wen er ist water pilder
aller ding Aristoteles vnd derschidt
dy vsserlichen tugnt in fierlichtig